



FAK-EAK Checkliste Kinder im Ausland

Abr.-Nr. Arbeitgeber

Antragstellende Person (Name, Vorname)

1. Familiäre Situation

Staatsangehörigkeit der antragsstellenden Person: _____

Erwerbssort der antragsstellenden Person: _____

Erwerbssort und Wohnland des andern Elternteils: _____

Wohnland des Kindes: _____

Bemerkung: Wenn beide Eltern ausschliesslich in der CH arbeiten, ist das Formular E411 nicht nötig. Dann muss der Art. 7 FamZG angewendet werden.

⇒ weiter zum Schritt 2

2. Ort der Erwerbstätigkeit der antragstellenden Person

in der Schweiz oder EU/EFTA

⇒ weiter zum Schritt 3. a

im Ausland (Art. 7 Abs. 2 FamZV)

⇒ weiter zum Schritt 4

Bemerkung: Für Arbeitnehmende mit gleichzeitiger Tätigkeit in der Schweiz und in einem EU/EFTA-Staat sind die EU/EFTA-Sozialversicherungsabkommen anwendbar um die Leistungspflicht festzustellen (siehe Seite 4)

3. Staatsangehörigkeit der antragsstellenden Person

a. Schweiz

nein

⇒ weiter zum Schritt 3. b

ja ⇒ Wohnland des Kindes:

EU/EFTA

⇒ weiter zum Schritt 5. a

Bosnien-Herzegowina,
Montenegro, Serbien

⇒ weiter zum Schritt 5. c

andere Staaten

Ablehnungsentscheid

b. EU/EFTA (ausser Slowenien)

nein

⇒ weiter zum Schritt 3. c

ja ⇒ Wohnland des Kindes:

EU/EFTA

⇒ weiter zum Schritt 5. a

andere Staaten

Ablehnungsentscheid

c. Slowenien (EU)

nein

⇒ weiter zum Schritt 3. d

ja ⇒ Export in die ganze Welt

⇒ weiter zum Schritt 5. b

FAK-EAK Checkliste Kinder im Ausland

d. Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Serbien

- nein ⇒ weiter zum Schritt 3. e
 ja ⇒ Export in die ganze Welt ⇒ weiter zum Schritt 5. c

e. Andere

- kein Export Ablehnungsentscheid

4. Erwerbstätigkeit im Ausland (Art. 7 Abs. 2 FamZV)

Art. 1a Abs. 1 bst. c oder Abs. 3 bst. a AHVG: Arbeitnehmende im Dienste der Eidgenossenschaft, einer internationalen Organisation (WVP 3055) oder eines Hilfswerks (WVP 3096) und Entsandte oder Personen, die für einen schweizerischen Arbeitgeber tätig und obligatorisch AHV versichert sind.

Ausnahme: Für Arbeitnehmer mit einer Erwerbstätigkeit im EU/EFTA-Raum und Staatsangehörigkeit EU/EFTA, ist das Sozialversicherungsrecht des entsprechenden Landes anzuwenden.

⇒ zurück zum Schritt 3. a

a. AHV Beiträge (Vorjahr)

- ja ⇒ weiter zum Schritt 5. d
 nein Ablehnungsentscheid

5. Wohnland des Kindes

a. EU/EFTA

Wohnland des Kindes in der EU/EFTA

- Erwerbstätigkeit des andern Elternteils / Partners:
- im **Wohnland des Kindes:** *Formular E 411 erforderlich*
 - ⇒ Anspruch FZ im Wohnland (EU/EFTA): ja Ablehnungsentscheid
 - Entscheid Differenzzulage
 - nein Familienzulagenentscheid
 - in einem **anderen Staat der EU/EFTA:** *Formular E 411 erforderlich*
 - ⇒ Anspruch FZ in dem Staat, der die höchste Leistung bezahlt:
 - Schweiz Familienzulagenentscheid
 - anderer Staat in der EU/EFTA Ablehnungsentscheid
 - in einem **Staat ausser EU/EFTA:** Familienzulagenentscheid
- andere Elternteil / Partner nicht erwerbstätig: *Formular E 411 erforderlich*
- nicht erwerbstätig** (EU/EFTA) Familienzulagenentscheid

FAK-EAK Checkliste Kinder im Ausland

b. Slowenien (EU)

- Wohnland des Kindes **in der EU/EFTA**:
- Erwerbstätigkeit des andern Elternteils / Partners:
- im **Wohnland (EU/EFTA) des Kindes**: *Formular E 411 erforderlich*
⇒ Anspruch FZ in der EU/EFTA:
- ja Ablehnungsentscheid
 Differenzzahlungsentscheid
- nein Familienzulagenentscheid
- in einem **andern Staat der EU/EFTA**: *Formular E 411 erforderlich*
⇒ Anspruch FZ in dem Staat, der die höchste Leistung bezahlt:
- Schweiz Familienzulagenentscheid
 anderer Staat in der EU/EFTA Ablehnungsentscheid
- in einem **Staat ausser EU/EFTA** Familienzulagenentscheid
- andere Elternteil / Partner nicht erwerbstätig: *Formular E 411 erforderlich*
 nicht erwerbstätig (EU/EFTA) Familienzulagenentscheid
- Wohnland des Kindes **ausser EU/EFTA** Familienzulagenentscheid

c. Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Serbien

- Wohnland des Kindes in: *Bestätigung Nicht-EU/EFTA erforderlich*
- Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Serbien:
⇒ Anspruch FZ in einem dieser Staaten:
- ja
⇒ Arbeitsort des **Vaters**:
- in der Schweiz Familienzulagenentscheid
 in einem dieser Staaten Ablehnungsentscheid
- nein Familienzulagenentscheid
- andere Staaten Familienzulagenentscheid
⇒ nur für Antragsteller mit Staatsangehörigkeit Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Serbien

d. Entsandte (Art. 7 Abs. 2 FamZV) oder Personen, die für einen schweizerischen Arbeitgeber im Ausland arbeiten

- Familienzulagenentscheid
⇒ Export FZ mit Kaufkraftanpassung gemäss Tabelle Seite 4 100% 2/3 1/3

Bemerkung: Die kaufkraftangepassten Familienzulagen sind auf den nächsten Franken aufzurunden.

Datum

Visum
FAK- MA

Visum
FAK- MA

FAK-EAK Checkliste Kinder im Ausland

EU: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Zypern

EFTA: Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz

Anhang 2 der FamZWL: Kaufkraftanpassung gemäss Art. 4 Abs. 3 FamZG und Art. 8 FamZV

Vorbemerkung: Muss eine Zulage der Kaufkraft des Wohnlandes der Kinder angepasst werden, so ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich, in welcher Kategorie (100 %, 66.67 % oder 33.33 % des gesetzlichen Mindestbetrages) sich das entsprechende Wohnland befindet.

Staaten*	Kaufkraftanpassung
Andorra**, Australia, Austria, Bahrain, Belgium, Bermuda**, Brunei Darussalam, Canada, Cayman Islands**, Channel Islands**, Denmark, Faeroe Islands**, Finland, France, Germany, Greece, Hong Kong (China), Iceland, Ireland, Isle of Man**, Italy, Japan, Kuwait, Liechtenstein**, Luxembourg, Monaco**, Netherlands, Norway, Qatar**, San Marino**, Singapore, Spain, Sweden, Taiwan**, United Arab Emirates**, United Kingdom, United States	100 % des gesetzlichen Mindestbetrags
Antigua and Barbuda, Aruba**, Bahamas**, Barbados, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Equatorial Guinea, Estonia, French Polynesia**, Greenland**, Hungary, Israel, Korea Rep., Latvia, Libya, Lithuania, Macao**, Malta, Netherlands Antilles**, New Caledonia**, New Zealand, Oman, Poland, Portugal, Puerto Rico**, Russian Federation, Saudi Arabia, Slovak Republic, Slovenia, Trinidad and Tobago	2/3 des gesetzlichen Mindestbetrags
Afghanistan**, Albania, Algeria, American Samoa**, Angola, Argentina, Armenia, Azerbaijan, Bangladesh, Belarus, Belize, Benin, Bhutan, Bolivia, Bosnia and Herzegovina, Botswana, Brazil, Bulgaria, Burkina Faso, Burundi, Cambodia, Cameroon, Cape Verde, Central African Republic, Chad, Chile, China, Colombia, Comoros, Congo (Dem. Rep.), Congo (Rep.), Costa Rica, Côte d'Ivoire, Cuba**, Djibouti, Dominica, Dominican Republic, Ecuador, Egypt (Arab Rep.), El Salvador, Eritrea, Ethiopia, Fiji, Gabon, Gambia (The), Gaza and Westbank**, Georgia, Ghana, Grenada, Guam**, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Guyana, Haiti, Honduras, India, Indonesia, Iran (Islamic Rep.), Iraq**, Jamaica, Jordan, Kazakhstan, Kenya, Kiribati, Korea (Dem. Rep.)**, Kosovo, Kyrgyz Republic, Lao PDR, Lebanon, Lesotho, Liberia, Macedonia (FYR), Madagascar, Malawi, Malaysia, Maldives, Mali, Marshall Islands**, Mauritania, Mauritius, Mayotte**, Mexico, Micronesia (Fed. Sts.), Moldova, Mongolia, Montenegro, Morocco, Mozambique, Myanmar**, Namibia, Nepal, Nicaragua, Niger, Nigeria, Northern Mariana Islands**, Pakistan, Palau**, Panama, Papua New Guinea, Paraguay, Peru, Philippines, Romania, Rwanda, Samoa, São Tomé and Príncipe, Senegal, Serbia, Seychelles, Sierra Leone, Solomon Islands, Somalia**, South Africa, Sri Lanka, St. Kitts and Nevis, St. Lucia, St. Vincent and the Grenadines, Sudan, Suriname, Swaziland, Syrian Arab Republic, Tajikistan, Tanzania, Thailand, Timor-Leste, Togo, Tonga, Tunisia, Turkey, Turkmenistan, Uganda, Ukraine, Uruguay, Uzbekistan, Vanuatu, Venezuela (RB), Vietnam, Virgin Islands (U.S.)**, Yemen (Rep.), Zambia, Zimbabwe**	1/3 des gesetzlichen Mindestbetrags

* Die Tabelle wurde auf Grundlage der von der Weltbank zur Verfügung gestellten Daten erstellt: www.worldbank.org; GNI per capita 2006, Purchasing power parity; World Development Indicators database, World Bank, September 2008.

** Keine Daten verfügbar, Einstufung durch BSV.

Unterstellung bei gleichzeitiger Tätigkeit in zwei oder mehreren EU/EFTA-Staaten:

Staatsangehörige der Schweiz oder der EU/EFTA, welche als Angestellte:

gleichzeitig in zwei oder mehreren Staaten erwerbstätig sind, von denen einer der Domizilstaat ist,	gilt das Sozialversicherungsrecht des Domizilstaats.
gleichzeitig in zwei oder mehreren Staaten für den gleichen Arbeitgebenden erwerbstätig sind, aber nicht im Domizilstaat,	gilt das Sozialversicherungsrecht des Hauptsitzstaats der Arbeitgebenden.
gleichzeitig für mehrere Arbeitgebende mit rechtlichem Hauptsitz in verschiedenen Staaten erwerbstätig sind,	gilt das Sozialversicherungsrecht des Domizilstaats.
in der CH erwerbstätig sind und eine selbstständige Erwerbstätigkeit in einem EU/EFTA-Staat haben,	gilt das schweizerische Sozialversicherungsrecht für das gesamte Einkommen.